

Mühldorfer Anzeiger vom 19.10.2010

Unter neuer Führung

Ampfing – Nach acht Jahren hat sich Erwin Waldinger nicht mehr als Vorsitzender der Unabhängigen Wählergemeinschaft Ampfing zur Wahl gestellt. Die Mitglieder wählten Anton Steckermaier einstimmig zu seinem Nachfolger. Seite 14

Gemeinsam für Ampfings Zukunft

UWG-Vorsitzender Erwin Waldinger gibt Amt ab – Nachfolger ist Anton Steckermaier

Ampfing – Auf der Jahreshauptversammlung der Unabhängigen Wählergemeinschaft Ampfing stand die Neuwahl der Vorstandschaft auf der Tagesordnung. Der langjährige Vorsitzende Erwin Waldinger hat sein Amt zur Verfügung gestellt. Zu seinem Nachfolger wurde einstimmig Anton Steckermaier gewählt. Zur stellvertretenden Vorsitzenden wählte die Versammlung Silke Wimmer. Die Kassengeschäfte führt weitere zwei Jahre Anneliese Pritz. Neuc Schriftführer wurde Wolfram Freiherr von Strachwitz.

In seinem Jahresbericht zeigte der bisherige Vorsitzende Erwin Waldinger zahlreiche Aktivitäten des Vereins auf: Radltour, zwei Veranstaltungen beim Ferienprogramm oder der Spareribs-Verkauf beim Dorffest.

Über die Arbeit im Ge-



Die neue Vorstandschaft der UWG Ampfing mit dem ehemaligen Vorsitzenden Erwin Waldinger (von links) Silke Wimmer, Wolfram Freiherr von Strachwitz, Anton Steckermaier und Anneliese Pritz.

FOTO STM

meinderat berichtete Dritter Bürgermeister Willi Trautmannsberger, der seinen Bericht unter das Motto stellte: Gemeinsam für die Zukunft von Ampfing. Er lobte die gute Zusammenarbeit zwischen Bürgermeister Ottmar Wimmer, Gemeinderat und der Verwaltung. Rund um Ampfing seien derzeit nur Baustellen, erklärte Trautmannsberger. Dies führe zu erheblichen Verkehrsproblemen. Wenn die Baumaßnahmen abgeschlossen seien, einschließlich der Autobahn nach Heldenstein, dann sei dies für Ampfing sicher ein Gewinn. Einige Baumaßnahmen wie die Turnhalle der Grundschule oder der Ausbau der Mittelschule seien bereits abgeschlossen, wofür es Zuschüsse seitens des Staates gab. Trautmannsberger dankte dem scheidenden Vorsitzenden Erwin Waldin-

ger für seine langjährige Tätigkeit.

Über die Arbeit der Kreis-UWG berichtete Kreisrat Peter Huber. Er erklärte, dass die Finanzsituation des Landkreises keine Reduzierung der Kreisumlage zulasse, die Tendenz sei eher steigend, UWG-Anträge dazu wurden abgeschmettert. Damit stehe der Landkreis Mühldorf an zweiter Stelle in Oberbayern. Die Finanzsituation des Landkreises habe sicherlich Auswirkungen auf die Kommunen, die dadurch weniger Spielraum für Investitionen hätten.

In der Schlussdiskussion wurde bemängelt, dass sich die Hauptschule, obwohl sie bereits eine Mittelschule ist, noch immer Hauptschule nennt. Andere Gemeinden haben dies bereits sichtbar geändert.

STM